

die sünde/die in ihm wohne / Item/das böse wohne in ihm / das ist/in seinem fleisch. Solches aber könnte er nicht sagen/wodurch er mit völligem willen dem bösen nachgehänget/dan so hätte ers selbst gethan : Aber so war etwas in ihm/davon er sich nicht zwar ganz einnehmen ließe / aber welches er doch nicht hindern konnte / daß es in ihm wäre / und kräftig nach seiner bösen art einiges würckete.

Also wo wir recht am deutlichsten den zustand eines widergebohrnen Christen ansehen/ist er dieser/daß er seine böse natur noch an sich hat / spühret noch einige finsternuß in dem verstand / lust zu dem bösen in dem willen/ unordnung in den affekten, weßwegen er sein gutes nie so vollkommen verrichten kan / wie er gern wolte / noch sich dermassen vor allem bösen also vorsehen / daß es nicht da und dort versehen würde : wiewol dennoch auch in dieser sache einige weiter kommen / als die übrige / und wir Göttlicher gnade nicht gränzen setzen können / wie weit sie einige ihrer kinder führen wolle / noch alles unmöglich halten dörfen / was mir und andern noch unmöglich ist. Indessen findet sich auch eine andere und neue natur in ihm / nach dero er so warhafftig zu dem guten/ als nach der alten natur zu dem bösen lust hat : nach solcher neuen natur und dero innerlichem trieb führet er nunmehr seinen wandel ins gemein / und ob er wol vor der alten natur sein gutes zur verlangten vollkommenheit nicht bringen kan / so hindert doch die neue natur / daß auch die sünden nicht vollbracht werden. Ist also bey den widergebohrnen einvermischtes wesen/ aber daß das gute oder die neue natur warhafftig die obhand habe/ und das ganze leben nach seinem allgemeinen zweck aus jener/der neuen natur/ geführet werde.

Wobey wir also mercken/ daß die jenigen nicht recht dran sind/ die die widergeburt/ so zu reden/vor das letzte/ äußerste und höchste in dem Christenthum ansehen (wie einige Scribenten zuweilen davon schreiben) dazu der mensch nicht eher komme / als nachdem er es schon hoch gebracht habe/ und könnten diejenige noch nicht widergebohren gehalten werden/ die zwar den glauben hätten / und einen guten anfang in der heiligung gemacht/ wo es aber noch nicht auff diesen oder jenen grad gebracht wäre worden. Vielmehr aus allem dem / was wir bisher von diesem articulo gesehen / lernen wir aus Gottes wort / daß die widergeburt in dem Christenthum das erste sene/ wie in dem natürlichen die geburt zu dem leben der eingang ist/ und seyen alle diejenige widergebohren / bey welchen die neue natur / das liecht aus Gott / die lebendige krafft/ der ernstliche wille und fleiß gutes zu thun/ zuorderst aber der wahre glaube/sich findet. Aber solche neue natur muß nachmal zu mehrerer vollkommenheit wachsen. Damit geschihet aber nicht erst die widergeburt zuletzt / sondern es wächst das durch die widergeburt gewürckte gute : gleichwie in dem natürlichen ein jetzt-gebohrnes Kind

findet